Dachauer SZ

Neueste Nachrichten der Süddeutschen Zeitung für den Landkreis

27. Juli 1994

Pokalturnier der Schachfreunde Dachau

Sieg in Runde sechs

Johann-Egger-Wanderpokal geht an Hubert Warsitz

Von Adalbert Zehnder

Dachau – Hubert Warsitz hat das Pokalturnier der Schachfreunde Dachau gewonnen. Mit 5,5 Punkten siegte Warsitz in der sechsten Runde und sicherte sich damit für ein Jahr den Johann-Egger-Wanderpokal. Am diesjährigen Pokalturnier hatten 26 Spieler teilgenommen. Das Turnier wurde im „Schweizer System" gespielt, bei dem jeweils die punktgleichen Spieler gegeneinander antreten. Wer dabei gegen wen antreten muß, wird per Los entschieden.

Kein dritter Pokalsieg

Mit großer Motivation war Michael Maier zu diesem Turnier angetreten, denn für ihn bestand die Chance, nach 1989 und 1991 ein drittes Mal Pokalsieger zu werden. Nach Auftaktsiegen gegen Alexander Breitenfeld und Gerd Ralf gab Maier aber schon in der dritten Runde gegen Warsitz einen Punkt ab und fiel damit in eine aussichtslose Position zurück.

Kopf-an-Kopf-Rennen

In der vierten Runde gelang Warsitz ein Remis gegen den ebenfalls verlustpunktfreien Dachauer Blitzschach-Meister Remzi Osmani. Schon zu diesem Zeitpunkt entwickelte sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen mit leichtem Vorteil für Osmani. Hier schaltete sich Stefan Fischer ein und schloß mit einem Sieg gegen Gerd Ralf zum führenden Duo Warsitz/Osmani punktgleich auf.

In der fünften Runde führte Osmani seinen schwarzen König gegen Fischer zum Sieg und raubte ihm damit früh die Hoffnung auf den Turniersieg. Warsitz erkämpfte sich in derselben Runde gegen den überraschend starken 2. Vorsitzenden Josef Friedrich einen wichtigen Punkt und zog mit Osmani wieder gleich. Auch Gastspieler Michael Iberl (SK Obermenzing) meldete nach drei Siegen in Folge Ansprüche auf den Pokalgewinn an. Vor der entscheidenden sechsten Runde lag er mit vier Punkten nur einen halben Punkt hinter dem siegreichen Duo auf Platz drei. Maier hatte sich inzwischen wieder auf den fünften Platz vorgearbeitet. Gegen einen nervenstarken Osmani nutzte er zwar stets seine Bedenkzeit voll aus, doch auch mit einem „Mehr-Bauer" gelang ihm letztendlich nur ein Remis.

Jetzt ging es im Endspiel um den Gesamtsieg: Iberl spielte mit den schwarzen Figuren gegen Warsitz. Iberl nutzte die ihm zur Verfügung stehende Bedenkzeit aus, unterschätzte aber den Angriff seines Gegners mit einem „Läuferopfer". Seine Königsstellung wurde aufgerissen, und bevor die Dame verloren ging, gab Iberl die Partie auf.

Im Endklassement folgten auf Warsitz Remzi Osmani (Platz 2/5,0 Punkte), Stefan Fischer (Platz 3/4,5), Michael Iberl (Platz 4/4,0), Gerd Ralf (Platz 5/4,0), Michael Maier (Platz 6/3,5) Josef Friedrich (Platz 7/3,5) und Peter Fasching (Platz 8/3,5). Von den vier neuen Mitgliedern, die erst vorige Woche dem Verein beitraten, belegten Marco Richter (SFD Jugend) und Ralf Thäte (Ilmmünster) gute Plätze im Mittelfeld. *adi*

H. WARSITZ Photo: privat